



➤ **Modulhandbuch**

**für das Fach Sozialpädagogik im Masterstudiengang für das
Lehramt an berufsbildenden Schulen (M.Ed.)**

Universität Koblenz (Fachbereich 1: Bildungswissenschaften)

Gültig ab Wintersemester 2026/27

Modul 9: Theorien der Sozialpädagogik				11 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul				
Workload			Studiensemester			Dauer		
330 Std.			1. u. 2. Semester			2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Gepla- nte Grupp- en- größe	LP
	1	V	Einführung in die Geschichte und Theorie der Sozialpädagogik	P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	100	3
	2	W	Aktuelle Diskurse und Theorien in der Sozialpädagogik: Reflexion und Analyse	P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	40	3
	3	S/Ü	Theorie und Profession: sozialpädagogisches Handeln im Fokus	P	2 SWS / 30 Std.	120 Std.	40	5
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können praktisches Fallverstehen und Reflexionsanlässe in unterschiedlichen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern zu grundlagentheoretischen Überlegungen in Beziehung setzen; • können sich unter Bezugnahme auf zentrale Theorieangebote zu aktuellen Themen und Diskursen der Sozialpädagogik eigenständig positionieren; • sind in der Lage, sich zu Reichweite und Aussagekraft differenter Theorieangebote kritisch in ein Verhältnis zu setzen; • können die (sozial)pädagogische Professionalität in Bezug auf konkrete Handlungssituationen reflektieren. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion aktueller sozialpädagogischer Themen und Diskurse im Lichte geistes- und sozialwissenschaftlicher Bezugstheorien. • Sozialpädagogische Zielsetzungen und Theoriebezüge als Voraussetzung für die Analyse sozialpädagogischer Handlungssituationen und Fälle. • Kritische und vergleichende Perspektiven auf die analytische Reichweite differenter Theorieeinsätze. • Sozialpädagogisches Handeln im Horizont unterschiedlicher Professionstheorien. 							
4	Häufigkeit des Angebots 9.1 jedes Wintersemester							

	9.2 und 9.3 jedes Sommersemester
5	Lehrsprache Die Lehrsprache ist Deutsch.
6	Teilnahmevoraussetzungen /
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Hausarbeit (4 Wochen)
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Für die Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 Std. Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den Leistungspunkten (Workload) der Teilmodule (Selbststudium).
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fachnote: 11/44, Gesamtnote 11/120
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Mark Humme
11	Verantwortliche Einrichtung Fachbereich 1: Institut für Pädagogik, Arbeitsbereich Sozialpädagogik
12	Literatur Die relevante Literatur und ggf. weitere verwendete Medien werden im Kontext der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 9.1 Pädagogik B.A.: Modul P 4 B I-2 9.2 Pädagogik B.A.: Modul P 4 B II-1
14	Sonstige Informationen /

**Modul 10: Didaktik der beruflichen Fachrichtung
Sozialpädagogik - Vertiefung**

11 Leistungspunkte (LP)
Pflichtmodul

Workload

330 Std.

Studiensemester

2. u. 3. Semester (empfohlen)

Dauer

2 Semester

1

Lehrveranstaltungen

			Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Gepla- nte Grupp- en- größe	LP
1	V	Struktur und Organisation der beruflichen Bildung	P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	400	3
2	S	Theoretische und forschungsmethodische Zugänge zur Berufspädagogik	P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	40	3
3	S	Berufspädagogische Konzepte der Entwicklung und Bewertung von Kompetenz	P	2 SWS / 30 Std.	60 Std.	40	3
4	S	Unterricht in heterogenen Lerngruppen und Inklusion	P	2 SWS / 30 Std.	30 Std.	40	2

2

Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, curriculare Vorgaben der Sozialpädagogik an berufsbildenden Schulen zu aktuellen bildungspolitischen Diskussionen und pädagogischen Querschnittsthemen sinnvoll in Beziehung zu setzen;
- entwickeln und reflektieren vertiefende pädagogische und didaktische Ansätze und Methoden der Didaktik in der Gestaltung von Lehr-Lernsituationen; binden Fachwissenschaften in den beruflichen Kontext ein;
- verfügen über vertiefende Planungsaspekte und Kenntnisse doppeldidaktischer Herausforderungen;
- können sicher, verantwortungsbewusst und reflektiert in der digitalen Welt agieren und (digitale) Medien zeitgemäß und rechtskonform zur Schaffung von Lernumgebungen nutzen, erstellen und bereitstellen;
- können fachspezifischen Unterricht auf Heterogenitätsdimensionen und Diversitätsaspekte abstimmen; können Lehr-Lernarrangements zielgruppenorientiert und binnendifferenziert gestalten und zu zunehmend höherer Eigenaktivität und Selbststeuerung anleiten;
- sind in der Lage, zwischen unterschiedlichen Niveaustufen im Sozialwesen zu differenzieren und fachrichtungsspezifisch Strategien der Leistungsbewertung und der Ausgestaltung von Prüfungsformaten zu realisieren;

	<ul style="list-style-type: none"> • sind damit auch in der Lage, Qualitätsentwicklungsprozesse in den sozialpädagogischen Bildungsgängen anzustoßen und tragen damit zur Schulentwicklung bei.
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit aktuellen bildungspolitischen Diskussionen und mit fächerübergreifenden pädagogischen Querschnittsthemen im Kontext der Sozialpädagogik an berufsbildenden Schulen. • Vertiefende Auseinandersetzung mit der Planung, Durchführung und Reflexion beruflicher Lehr-Lernarrangements unter besonderer Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung der Lernenden und den Herausforderungen einer doppelten Vermittlungspraxis. • Kompetenter und zielführender Einsatz von Methoden und (digitalen) Medien im unterrichtlichen Kontext; Sensibilisierung für den rechtssicheren Umgang mit Medien. • Möglichkeiten der inneren Differenzierung und individuellen Förderung in heterogenen, inklusiven Lerngruppen im Kontext der Sozialpädagogik an berufsbildenden Schulen. • Differenzierung zwischen unterschiedlichen Niveaustufen im Sozialwesen und fachrichtungsspezifische Realisierung von Leistungsbewertung und kompetenzorientierten Prüfungsformaten. • Bedeutung von didaktischen Qualitätsentwicklungsprozessen in sozialpädagogischen Bildungsgängen für die Schulentwicklung.
4	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>10.1 jedes Sommersemester 10.2 und 10.3 jedes Wintersemester 10.4 jedes Semester</p>
5	<p>Lehrsprache</p> <p>Die Lehrsprache ist Deutsch.</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>/</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulprüfung: mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten)</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Für die Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 Std. Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den Leistungspunkten (Workload) der Teilmodule (Selbststudium).</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Fachnote: 11/44, Gesamtnote 11/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>N.N. Professur für Berufspädagogik</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>Fachbereich 1: Institut für Schulpädagogik, Arbeitsbereich Berufspädagogik</p>

12	Literatur Die relevante Literatur und ggf. weitere verwendete Medien werden im Kontext der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 10.1 – 10.4 M.Ed.: Modul 7
14	Sonstige Informationen /

Modul 11: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten sozialpädagogischen Themen und Konzepten I						11 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul		
Workload			Studiensemester			Dauer		
330 Std.			2. u. 3. Semester (empfohlen)			2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Pflicht/ Wahl- pflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Gepla- nte Grupp- en- größe	LP
	1	V/ S/ Ü	freie Kombination aus 3 bis 4 Angeboten des offenen Wahlpflichtbereichs des FB1	WP	ca. 8 SWS / 120 Std.	ca. 210 Std.	50	1 1
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Eigenlogik pädagogischer Konzeptionen im Bereich der Kindheits- und Elementarpädagogik, der Ganztagsbetreuung und der Arbeit mit Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf mit folgenden Schwerpunktsetzungen zu reflektieren: <ul style="list-style-type: none"> · können Ansätze der Spielpädagogik, Gruppen- und Projektarbeit bei der Planung von Lernumgebungen und Bildungssituationen in den verschiedenen Bildungs- und Erziehungsbereichen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene fachlich begründet einsetzen; · können eine lernanregende Umgebung unter dem Gesichtspunkt der Partizipation, der Emanzipation und der Schaffung von Selbstbildungspotentialen selbstverantwortlich gestalten; · können Qualitätsziele und das Profil pädagogischer Einrichtungen begründet weiterentwickeln. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen von <ul style="list-style-type: none"> · Konzepten der Kindheits- und Elementarpädagogik, · Konzepten der Ganztagsbetreuung, · Konzepten der Arbeit mit Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf • in Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> · Potentiale der Spiel-, Gruppen- und Erlebnispädagogik, Medienkompetenz; · die Planung, Durchführung und Reflexion von kompetenzorientierten Aktivitäten und Projektarbeit; · die professionelle Gestaltung sozialpädagogischer Arbeit in Bildungs- und Erziehungsbereichen (z.B. Kunst, Bewegung, Sprache); · die Förderung von Partizipation, Selbstbildungspotentialen und Emanzipation; · die Umsetzbarkeit und Qualitätsentwicklung in pädagogischen Einrichtungen. 							

4	Häufigkeit des Angebots Alle Lehrveranstaltungen werden i.d.R. in einem jährlichen Turnus angeboten.
5	Lehrsprache Die Lehrsprache ist Deutsch.
6	Teilnahmevoraussetzungen /
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Portfolio (Bearbeitungszeit 2 Wochen, ca. 20 Seiten)
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird erwartet. Für die Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 Std. Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den Leistungspunkten (Workload) der Teilmodule (Selbststudium).
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fachnote: 11/44, Gesamtnote 11/120
10	Modulbeauftragte/r Institut für Pädagogik, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten des Fachbereichs 1.
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Pädagogik
12	Literatur Die relevante Literatur und ggf. weitere verwendete Medien werden im Kontext der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Angebote des offenen Wahlpflichtbereichs können auch im B.Ed. Sozialpädagogik belegt werden.
14	Sonstige Informationen /

Modul 12: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten sozialpädagogischen Themen und Konzepten II						11 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul		
Workload			Studiensemester			Dauer		
330 Std.			3. u. 4. Semester (empfohlen)			2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Pflicht/Wahlpflicht	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	LP
	1	V/S/Ü	freie Kombination aus 3 bis 4 Angeboten des offenen Wahlpflichtbereichs des FB1	WP	ca. 8 SWS / 120 Std.	ca. 210 Std.	50	1 1
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Eigenlogik pädagogischer Konzeptionen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, der Hilfen zur Erziehung und der Konzepte der Familienbildung mit folgenden Schwerpunktsetzungen zu reflektieren: <ul style="list-style-type: none"> · können Ansätze der Spielpädagogik, Gruppen- und Projektarbeit bei der Planung von Lernumgebungen und Bildungssituationen in den verschiedenen Bildungs- und Erziehungsbereichen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene fachlich begründet einsetzen; · können eine lernanregende Umgebung unter dem Gesichtspunkt der Partizipation, der Emanzipation und der Schaffung von Selbstbildungspotentialen selbstverantwortlich gestalten; · können Qualitätsziele und das Profil pädagogischer Einrichtungen begründet weiterentwickeln. 							
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen von <ul style="list-style-type: none"> · Konzepten der Kinder- und Jugendarbeit, · Konzepten der Hilfen zur Erziehung, · Konzepten der Familienbildung • in Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> · Potentiale der Spiel-, Gruppen- und Erlebnispädagogik, Medienkompetenz; · die Planung, Durchführung und Reflexion von kompetenzorientierten Aktivitäten und Projektarbeit; · die professionelle Gestaltung sozialpädagogischer Arbeit in Bildungs- und Erziehungsbereichen (z.B. Kunst, Bewegung, Sprache); · die Förderung von Partizipation, Selbstbildungspotentialen und Emanzipation; · die Umsetzbarkeit und Qualitätsentwicklung in pädagogischen Einrichtungen. 							
4	Häufigkeit des Angebots Alle Lehrveranstaltungen werden i.d.R. in einem jährlichen Turnus angeboten.							

5	Lehrsprache Die Lehrsprache ist Deutsch.
6	Teilnahmevoraussetzungen /
7	Prüfungsformen Modulprüfung: Portfolio (Bearbeitungszeit 2 Wochen, ca. 2 Seiten).
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen wird erwartet. Für die Vorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 Std. Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den Leistungspunkten (Workload) der Teilmodule (Selbststudium).
9	Stellenwert der Note für die Endnote Fachnote: 11/44, Gesamtnote 11/120
10	Modulbeauftragte/r Institut für Pädagogik, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten des Fachbereichs 1.
11	Verantwortliche Einrichtung Institut für Pädagogik
12	Literatur Die relevante Literatur und ggf. weitere verwendete Medien werden im Kontext der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Angebote des offenen Wahlpflichtbereichs können auch im B.Ed. Sozialpädagogik belegt werden.
14	Sonstige Informationen /

Modul 13: Abschlussarbeit				20 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul				
Workload 600 Std.			Studiensemester 6. Semester (empfohlen)			Dauer 1 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Pflicht/ Wahlpflicht	Kontakt- zeit	Selbst- studium	Geplante Gruppen- größe	LP
	1	BA	Abschlussarbeit im Master (Thesis)	P	/	600 Std.	/	20
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung des Fachs selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, die Ergebnisse sachgerecht darstellen, einordnen und diskutieren.							
3	Inhalte Das Modul dient der Erstellung der schriftlichen Abschlussarbeit zu einer Themenstellung nach Wahl der Studierenden.							
4	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester.							
5	Lehrsprache /							
6	Teilnahmevoraussetzungen Es gibt keinen gesonderten Teilnahmevoraussetzungen.							
7	Prüfungsformen Masterarbeit (60 bis 100 Seiten)							
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten							
9	Stellenwert der Note für die Endnote 20/120							
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Mark Humme, Institut für Pädagogik.							
11	Verantwortliche Einrichtung Fachbereich 1: Institut für Pädagogik, Arbeitsbereich Sozialpädagogik							
12	Literatur Die relevante Literatur und ggf. weitere verwendete Medien werden im Kontext der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.							
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /							
14	Sonstige Informationen /							